

SAMSTAG, 9. MAI 2020

KOLUMNE

Tauschen statt kaufen



Insbesondere ältere Eigenheimbesitzer würden lieber heute als morgen ihr Haus verkaufen, sofern sie eine passende Wohnung finden würden. Entweder weil das Haus zu groß geworden ist, oder die vielen Treppen eine Hürde darstellen. Umgekehrt gibt es viele junge Familien, die eine Wohnung oder ein kleines Haus besitzen und auf der Suche nach etwas Größerem sind. Beide Immobilien werden aber nicht zum Kauf am Markt angeboten. Wer verkauft schon sein altes Zuhause, wenn das neue noch nicht gefunden ist. Solange beide Parteien nicht vom Verkaufswunsch des anderen erfahren, kommen sie nicht zusammen. Die Lösung ist eine sogenannte Tauschbörse. Darauf spezialisierte Makler erfassen den Verkaufswunsch sowie das Suchprofil der jeweiligen Eigentümer und gleichen diese in einer Datenbank ab. Gibt es Überschneidungen, wird der Kontakt zwischen den Parteien hergestellt. Eine öffentliche Darstellung der zum Verkauf anstehenden Immobilie erfolgt aber nicht, die gesamte Abwicklung erfolgt diskret, ohne dass es der Nachbar erfährt. Allerdings darf man hier keine Wunder erwarten, denn in den meisten Fällen gibt es keine direkte Übereinstimmung zwischen zwei Parteien, ein direkter Tausch kommt daher nicht in Frage. Dennoch: Ein professionell aufgestellter Makler wird versuchen, eine passende Immobilie zu finden beziehungsweise hat diese bereits in seinem Verkaufsbestand, denn Makler kennen in der Regel vielen Kunden, die zwar nicht tauschen, aber diskret verkaufen möchten.

Marcus Krüll

Der Autor ist Geschäftsführender Gesellschafter der ASSVOR GmbH Immobilien.